

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren



Deutscher Derivate Verband

Marktvolumen bleibt mit 106 Mrd. Euro auf hohem Niveau

Aktien und Renten die dominierenden Basiswerte bei den Anlageprodukten

Nach anhaltendem Wachstum in den Vormonaten legte der deutsche Zertifikatemarkt im April eine Verschnaufpause ein. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der European Derivatives Group (EDG) im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei vierzehn Banken erhoben werden. Das Marktvolumen sank ganz leicht um 0,1 Prozent bzw. 56 Mio. Euro. Der Rückgang beruhte im Wesentlichen auf gefallene Zertifikatekurse und die damit verbundenen negativen Preiseffekte. Die Produktpreise gingen um durchschnittlich 0,7 Prozent zurück. Preisbereinigt nahm das ausstehende Volumen im Vergleich zum Vormonat um 0,6 Prozent zu.

Die vierzehn teilnehmenden Banken repräsentieren etwa 85 Prozent des Gesamtmarkts. Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das **Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende April auf 106,0 Mrd. Euro.**

Das **Größenverhältnis von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten** veränderte sich im April nur geringfügig. Während auf die Anlageprodukte 98,9 Prozent entfielen, hatten die Hebelprodukte einen Anteil von 1,1 Prozent.

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Sicherheit stand bei den Anlegern im Berichtsmonat wieder im Vordergrund. Entsprechend waren bei den Produktkategorien **Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz** besonders gefragt. Mit 64,7 Prozent vereinten sie fast zwei Drittel des gesamten Open Interest der Anlageprodukte auf sich. Vor allem Strukturierte Anleihen legten im April nochmals um 1,6 Prozent auf 39,2 Mrd. Euro zu. Das entsprach einem Anteil von 44,0 Prozent. Der Zuwachs bei den Kapitalschutz-Zertifikaten fiel mit 0,3 Prozent bzw. 50,8 Mio. Euro geringer aus. Das ausstehende Volumen belief sich auf 18,5 Mrd. Euro, ihr Anteil betrug 20,7 Prozent.

Der Wachstumstrend bei den **Aktienanleihen** setzte sich im April weiter fort. Relativ betrachtet verzeichnete diese Kategorie mit 2,8 Prozent bzw. 81 Mio. Euro den größten Zuwachs. Ende April hatten Aktienanleihen somit einen Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte von 3,3 Prozent.

Nach dem signifikanten Rückgang im Vormonat, erhöhte sich das ausstehende Volumen der **Discount-Zertifikate** im April um 1,0 Prozent bzw. 60 Mio. Euro. Dadurch stieg auch ihr Anteil und lag bei 7,0 Prozent. ►►

INHALT

Marktvolumen seit April 2009	3
Marktvolumen nach Produktklassen	3
Marktvolumen nach Produktkategorien	4
Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien	4
Anlageprodukte nach Produktkategorien	4
Hebelprodukte nach Produktkategorien	4
Marktvolumen nach Basiswerten	5
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten	5
Anlageprodukte nach Basiswerten	5
Hebelprodukte nach Basiswerten	5
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	6

Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere

■ Das Gesamtvolumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte sank im April aufgrund von negativen Preiseffekten ganz leicht um 0,1%. Preisbereinigt war ein Plus von 0,6% zu verzeichnen.

■ Das Größenverhältnis von Anlage- und Hebelprodukten veränderte sich im April nur geringfügig. Anlageprodukte kamen auf einen Anteil von 98,9%, Hebelprodukte auf 1,1%.

■ Das ausstehende Volumen von Anlagezertifikaten mit Renten als Basiswert stieg im April weiter auf 41,2 Mrd. Euro. Mit 46,2% entfiel fast die Hälfte des gesamten Anlagevolumens auf Renten-zertifikate.

■ Aktien dominierten als Basiswerte, bei Anlageprodukten mit 50,4%, bei Hebelprodukten mit 77,4%. Renten waren mit 46,2% nur für Anlageprodukte relevant, bei Hebelprodukten betrug ihr Anteil 0,9%.

Dagegen ging der Open Interest der **Express-Zertifikate** mit 7,4 Prozent bzw. 640 Mio. Euro deutlich zurück. Ihr Marktvolumen verminderte sich nicht zuletzt aufgrund von stark gesunkenen Zertifikatekursen. Der Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte fiel um 0,7 Prozentpunkte und belief sich auf 9,0 Prozent.

Ebenfalls rückläufig zeigte sich das Marktvolumen der **Bonus-Zertifikate**. Verglichen mit dem Vormonat März verloren sie im April 1,2 Prozent bzw. 60 Mio. Euro. Der Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte fiel auf 5,4 Prozent.

Ähnlich sah das Bild bei den **Index- und Partizipations-Zertifikaten** aus. Der Open Interest sank in dieser Kategorie um 3,1 Prozent bzw. 173 Mio. Euro. Entsprechend verringerte sich ihr Marktanteil auf nunmehr 6,0 Prozent.

Das Marktvolumen der **Outperformance- und Sprint-Zertifikate** reduzierte sich um 1,9 Prozent bzw. 4 Mio. Euro. Aufgrund ihres geringen Anteils am Gesamtvolumen von 0,2 Prozent waren sie für die Gesamtentwicklung jedoch kaum von Bedeutung.

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Im Gegensatz zu den Anlageprodukten legte das Marktvolumen der Hebelprodukte im April deutlich zu. Ihr ausstehendes Volumen stieg um 7,9 Prozent bzw. 70 Mio. Euro. Insbesondere **Optionsscheine** zählten zu den Wachstumsgewinnern. Ihr Open Interest erhöhte sich um 8,9 Prozent bzw. 46 Mio. Euro und damit leicht überproportional. Dadurch vergrößerte sich auch ihr Anteil am Gesamtvolumen der Hebelprodukte von 57,6 Prozent im März auf 58,1 Prozent im April.

Der Open Interest der **Knock-Out Zertifikate** nahm im April ebenfalls zu. Ihr Volumen stieg um 6,4 Prozent und damit um 24 Mio. Euro. Der Anteil betrug 41,9 Prozent.

Anlageprodukte nach Basiswerten

Anlageprodukte mit **Renten als Basiswert** waren auch im April bei den Anlegern beliebt. Ihr Marktvolumen erhöhte sich im Vormonatsvergleich

um 1,3 Prozent bzw. 533 Mio. Euro. Dadurch konnten sie ihren Anteil am gesamten investierten Volumen von Anlagezertifikaten nochmals um 0,7 Prozentpunkte auf 46,2 Prozent steigern. Somit hatte beinahe jedes zweite Anlagezertifikat Renten als Basiswert.

Im Gegenzug sank der Open Interest von Zertifikaten mit **Aktien als Basiswert** um 1,5 Prozent bzw. 661 Mio. Euro. Mit einem Anteil von 50,4 Prozent blieben Aktien jedoch die größte Anlageklasse bei den Anlageprodukten. Im Durchschnitt gingen die Kurse bei Zertifikaten mit Aktien als Basiswert um 1,4 Prozent zurück. Preisbereinigt ergab sich dadurch ein Rückgang des Open Interest von 6 Mio. Euro.

Anders sah das Bild bei Zertifikaten mit **Währungen und Rohstoffen als Basiswert** aus. Ihr Open Interest stieg um 3,4 Prozent bzw. 56 Mio. Euro. Mit einem Anteil am Gesamtvolumen von 1,9 Prozent waren sie für die Gesamtentwicklung weiterhin nur von geringer Bedeutung.

Zertifikate mit **Hedge Fonds als Basiswert** verloren mit 3,7 Prozent bzw. 54 Mio. Euro deutlich an Volumen. Der Anteil betrug hier 1,6 Prozent.

Hebelprodukte nach Basiswerten

Der Open Interest der Hebelprodukte mit **Aktien als Basiswert** nahm im April weiter zu. Ihr ausstehendes Volumen stieg um 5,9 Prozent bzw. 42 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Hebelprodukte lag bei 77,4 Prozent.

Hebelpapiere mit Währungen und **Rohstoffen als Basiswert** legten relativ betrachtet am stärksten zu. Ihr Open Interest erhöhte sich um 16,3 Prozent bzw. 29 Mio. Euro. Der Anteil betrug hier 21,7 Prozent.

Lediglich der Open Interest der Hebelprodukte mit **Renten als Basiswert** war im April rückläufig. Das ausstehende Volumen sank um 8,2 Prozent bzw. 740 Tsd. Euro. Aufgrund ihres geringen Anteils von 0,9 Prozent am Gesamtvolumen der Hebelpapiere spielte dies mit Blick auf die Gesamtentwicklung jedoch nur eine geringe Rolle. ■

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



Deutscher Derivate Verband (DDV)
www.derivateverband.de

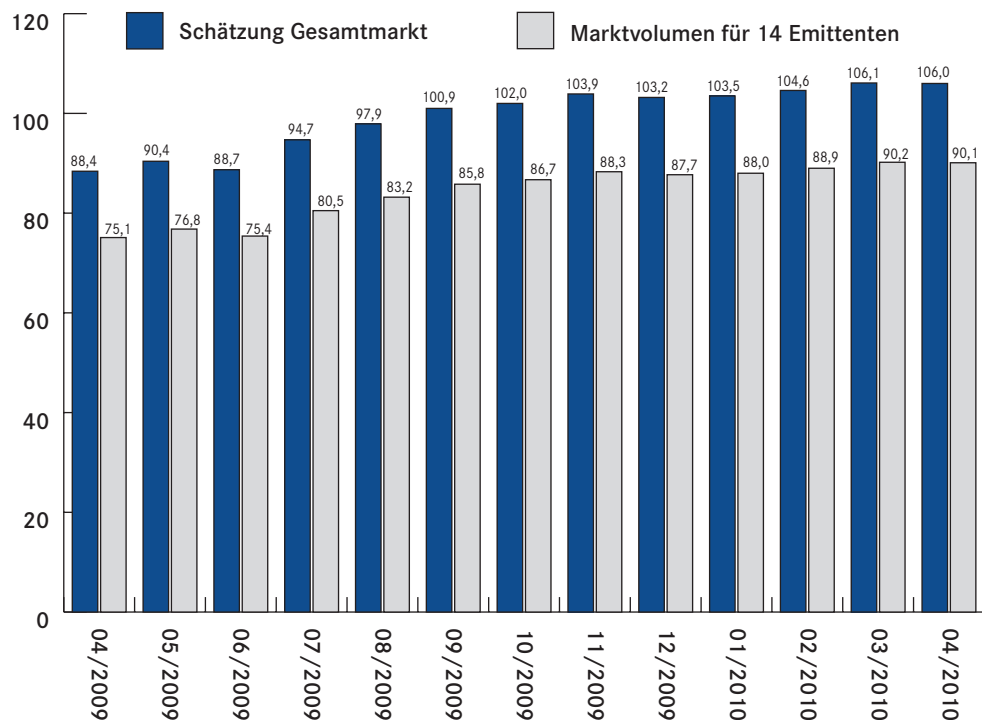
Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 18 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland: Barclays Capital, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, MACQUARIE, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS, Vontobel, WestLB und WGZ BANK. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbandes.

Bei Rückfragen:

Dr. Hartmut Knüppel
Geschäftsführender Vorstand
Geschäftsstelle Berlin
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 4000 475 - 10
knueppel@derivateverband.de

Lars Brandau
Geschäftsführer
Geschäftsstelle Frankfurt
Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt a. M.
Tel.: +49 (69) 244 33 03 - 40
brandau@derivateverband.de

Marktvolumen seit April 2009



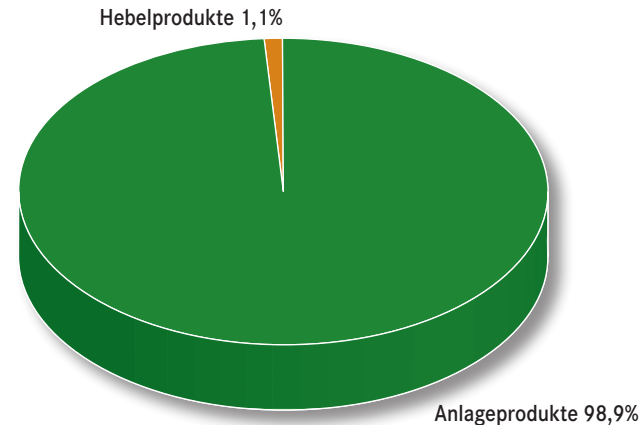
Produktklassen

Marktvolumen zum 30.4.2010

	Marktvolumen	Anteil
	€	%
Anlageprodukte	89.163.723	98,9%
Hebelprodukte	966.029	1,1%
Derivative Wertpapiere gesamt	90.129.752	100,0%

Produktklassen

Marktvolumen zum 30.4.2010

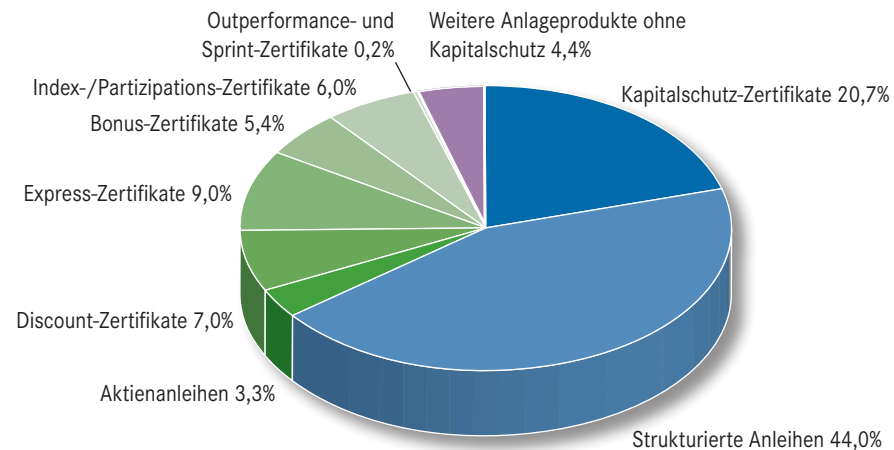


Marktvolumen nach Produktkategorien zum 30.4.2010

Kategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	18.465.840	20,7%
Strukturierte Anleihen	39.215.757	44,0%
Aktienanleihen	2.986.877	3,3%
Discount-Zertifikate	6.223.488	7,0%
Express-Zertifikate	7.990.220	9,0%
Bonus-Zertifikate	4.837.983	5,4%
Index- / Partizipations-Zertifikate	5.318.142	6,0%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	201.041	0,2%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	3.924.376	4,4%
Anlageprodukte gesamt	89.163.723	98,9%
Optionsscheine	561.648	58,1%
Knock-Out Produkte	404.381	41,9%
Hebelprodukte gesamt	966.029	1,1%
Gesamt	90.129.752	100,0%

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 30.4.2010

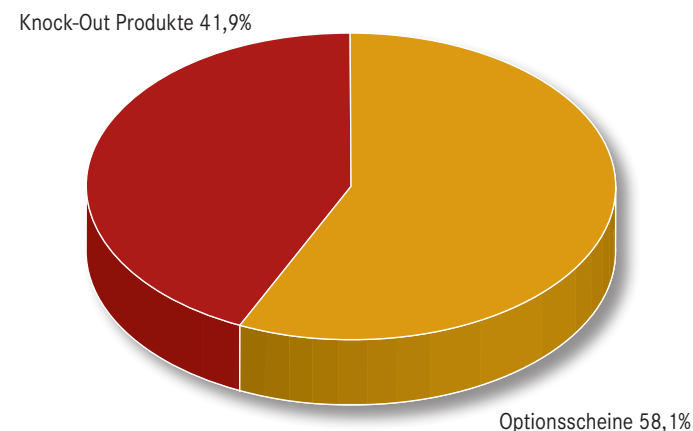


Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien zum 30.4.2010

Kategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	50.792	0,3%
Strukturierte Anleihen	627.575	1,6%
Aktienanleihen	81.266	2,8%
Discount-Zertifikate	60.267	1,0%
Express-Zertifikate	-640.063	-7,4%
Bonus-Zertifikate	-59.814	-1,2%
Index- / Partizipations-Zertifikate	-172.652	-3,1%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	-3.992	-1,9%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	-69.350	-1,7%
Anlageprodukte gesamt	-125.971	-0,1%
Optionsscheine	46.097	8,9%
Knock-Out Produkte	24.256	6,4%
Hebelprodukte gesamt	70.353	7,9%
Gesamt	-55.618	-0,1%

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 30.4.2010



Marktvolumen nach Basiswerten zum 30.4.2010

Kategorie	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt*		Zahl	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Aktien	44.908.892	50,4%	45.563.926	50,8%	152.861	97,9%
Renten	41.164.103	46,2%	41.149.137	45,9%	1.418	0,9%
Währungen/ Rohstoffe	1.702.797	1,9%	1.655.278	1,8%	1.737	1,1%
Hedge Fonds	1.387.931	1,6%	1.374.899	1,5%	70	0,0%
Zwischensumme	89.163.723	98,9%	89.743.240	98,9%	156.086	50,1%
Hebelprodukte						
Aktien	747.831	77,4%	772.979	79,3%	132.133	85,1%
Renten	8.261	0,9%	11.853	1,2%	647	0,4%
Währungen/ Rohstoffe	209.936	21,7%	189.473	19,4%	22.460	14,5%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Zwischensumme	966.029	1,1%	974.305	1,1%	155.240	49,9%
Gesamt	90.129.752	100,0%	90.717.545	100,0%	311.326	100,0%

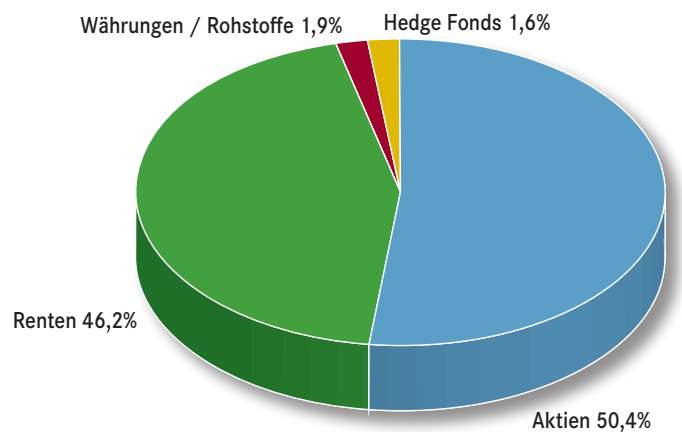
*Marktvolumen preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 30.04.2010 x Preis vom 31.03.2010

Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten zum 30.4.2010

Kategorie	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vormonat preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	%
Anlageprodukte					
Aktien	-661.175	-1,5%	-6.141	0,0%	-1,4%
Renten	533.163	1,3%	518.197	1,3%	0,0%
Währungen/ Rohstoffe	55.783	3,4%	8.263	0,5%	2,9%
Hedge Fonds	-53.742	-3,7%	-66.774	-4,6%	0,9%
Zwischensumme	-125.971	-0,1%	453.546	0,5%	-0,6%
Hebelprodukte					
Aktien	41.703	5,9%	66.851	9,5%	-3,6%
Renten	-740	-8,2%	2.852	31,7%	-39,9%
Währungen/ Rohstoffe	29.391	16,3%	8.928	4,9%	11,3%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0,0%
Zwischensumme	70.353	7,9%	78.630	8,8%	-0,9%
Gesamt	-55.618	-0,1%	532.175	0,6%	-0,7%

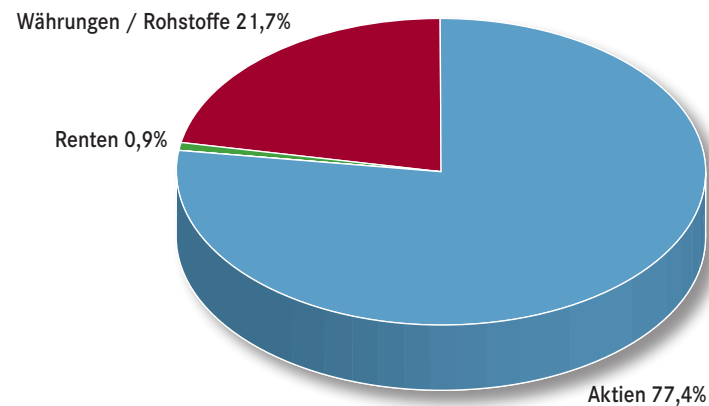
Anlageprodukte nach Basiswerten

Marktvolumen zum 30.4.2010



Hebelprodukte nach Basiswerten

Marktvolumen zum 30.4.2010



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Marktvolumens

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst das Marktvolumen für eine einzelne Emission aus dem Produkt der ausstehenden Stückzahl und dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat ermittelt wird. Die Addition der Einzelwerte ergibt das Gesamtmarktvolumen. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend aufsummiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Marktvolumen entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Marktvolumen und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und mindestens an einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate-Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Entsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Outperformance-Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out-Produkte unterteilt (siehe http://www.derivateverband.de/DE/MediaLibrary/Document/ddv_klassifizierung_final.pdf).

5. Differenzierung nach der Anlageklasse

Die Retailprodukte werden nach ihrer Anlageklasse unterschieden. Entscheidend ist dabei die Anlageklasse des Basiswertes. Alle Produkte mit einer Aktienkomponente zählen zu den aktienbasierten Anlage- bzw. Hebelprodukten. Produkte auf reiner Rentenbasis, wie zum Beispiel Indexzertifikate auf den REX, Kapitalschutz-Zertifikate auf den EURIBOR etc. fallen in die Anlageklasse Renten. Die Anlageklasse Währungen und Rohstoffe umfasst Produkte auf Waren, Rohstoffe und Währungen. Hedge Fonds-Produkte werden ebenfalls gesondert ausgewiesen.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Marktvolumen, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optionale Angaben beinhalten Angaben zum Basiswert und Knock-Out-Schwellen, Marktpreise und das Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Ehrenkodex wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Insbesondere erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, April 2010) erlaubt.